



## Christkinddorf kann auch Song-Contest

Von Sabine Bissinger

Himmelpforten gewinnt "Bürgermeisterwette" HIMMELPFORTEN.. Während für Millionen Fernsehzuschauer weltweit der Eurovision Song Contest am Sonnabend um 21 Uhr mitteleuropäischer Zeit begann, startete in Himmelpforten die Show bereits knappe zehn Stunden früher: Am Vormittag hatten sich mehrere Hundert Zuschauer mit Fan-Ausrüstung wie Tröten und Transparenten auf dem Marktplatz versammelt, um dafür zu sorgen, dass Sängerinnen und Sänger nicht nur lautstarke rhythmische Begleitung und den verdienten Applaus erhielten, sondern auch, dass ihr

Vanessa Jürgens sang Lenas Eurovisions-Song "Taken by a Stranger", Mädchen vom MTV tanzten dazu.  
Bissinger

Dorf 3000 Euro einheimste. Das nämlich war der Preis, den der Radiosender "Hit-Radio Antenne" dafür ausgelobt hatte, dass Himmelpforten innerhalb eines Tages eine Imitation des europäischen

Songspektakelsauf die Bühne bringt. Es hat geklappt - astrein und mit Bravour. Ein dreiköpfiges Moderatorenteam - der technische Sachbearbeiter Frank Hennig, die Bankkauffrau Andrea Richter und die Hotelkauffrau Andrea Beyl, alle aus Himmelpforten, verkörperten Stefan Raab, Anke Engelke und Judith Rakers und führten temperamentvoll und zeitweise auch mehrsprachig durchs Programm; die Damen dank der Unterstützung Himmelpfortner Betriebe in Abendroben und auch frisurenmäßig showträchtig gestylt. Die große Show aber lieferten Jana Behrmann, Michelle Burek und Marco Krischak, die in dem vorgezogenen Mini-Contest die Schweiz, Serbien und Italien mit den Originalsongs im Playback vertraten, und Vanessa Jürgens aus Hammah, die als Lena den Song für Deutschland "Taken by a stranger" live sang.

Wie sie denn die letzte Nacht geschlafen habe, wollte das TAGEBLATT von der 14-jährigen Schülerin wissen. "Fast gar nicht, ich musste ja noch den ganzen Text auswendig lernen". Sie sei sehr aufgeregt, gestand Vanessa. Das mit Singen hat einwandfrei geklappt, textfest und mit lena-ähnlicher Stimme. Unaufgeregt und kein bisschen unausgeschlafen. Natürlich erhielt sie von der Jury die zwölf Punkte und machte das Rennen - und mit ihr das ganze Dorf. Vereine, Jugendkonferenz, Feuerwehr, Himmelpfortener Unternehmen, Schulen, Verwaltung und viele andere mehr hatten dafür gesorgt, dass die "Bürgermeisterwette" gewonnen wurde. "Hier haben wir die Bereitschaft zur Mitarbeit und zum sozialen Zusammenhalt. Das macht uns stolz", sagte Burkhard Bönnighausen. Den Scheck über 3000 Euro vom Radiosender bekam der stellvertretende Bürgermeister gleich ausgehändigt. Davon soll die Skaterbahn repariert werden, und das Christkinddorf soll ein zweites Weihnachtstor erhalten.

Weniger Glück als die Contest-Teilnehmer und -Besucher hatten die, die sich auf den Flohmarkt gefreut haben. Der sollte um 13 Uhr beginnen - um 12.30 Uhr fing es an zu regnen. Händler packten ihre Ware unter Plastikplane - oder gleich ins Auto. Lisa Peschel von der Werbegemeinschaft "Himmelforten hat's", die seit vielen Jahren den Flohmarkt organisiert, war tief enttäuscht. "Wir hatten 200 Stand-Anmeldungen. Der Himmelfortener Flohmarkt ist sehr beliebt, weil es keine Standgebühr gibt und reichlich Platz ist, so dass sich niemand drängeln muss." Am Sonnabend um 15 Uhr hatten fast alle Händler wegen des Regens abgebaut. Auch auf dem Jahrmarkt, der um 13 Uhr mit dem traditionellen Wurstanbiss eröffnet wurde, war nicht viel los. Am späten Nachmittag ließ sich die Sonne wieder blicken, aber nur noch wenige Besucher. ([sbi](#))

16.05.2011